

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 40

Artikel: Das neue Gewerbeschulhaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

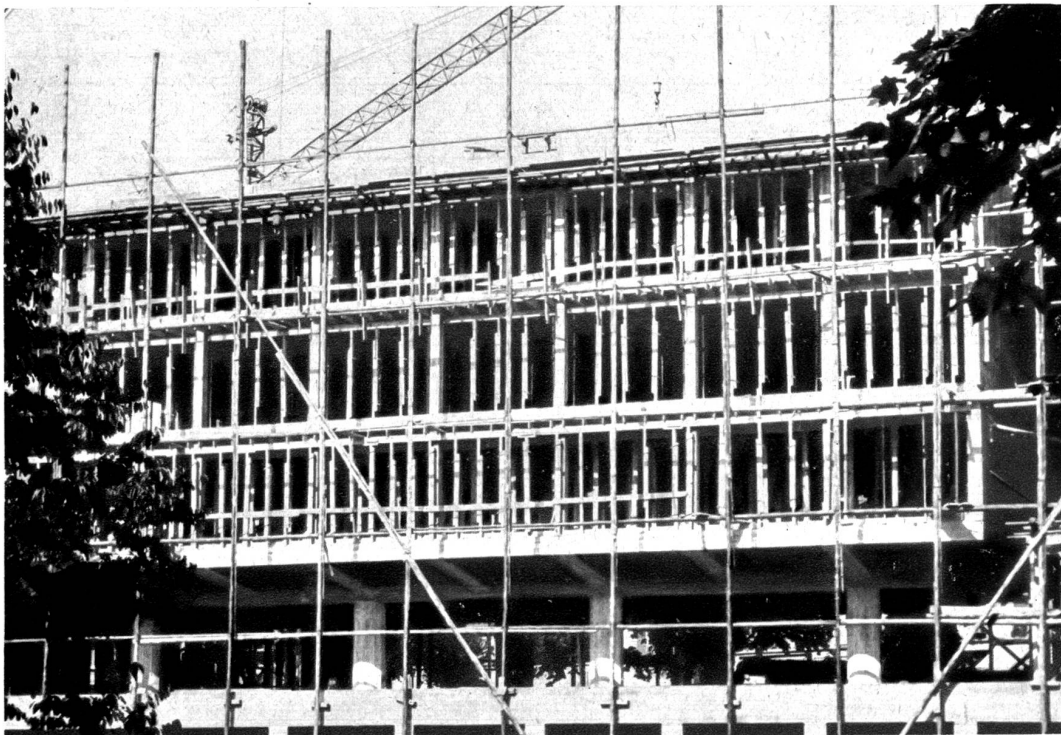
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

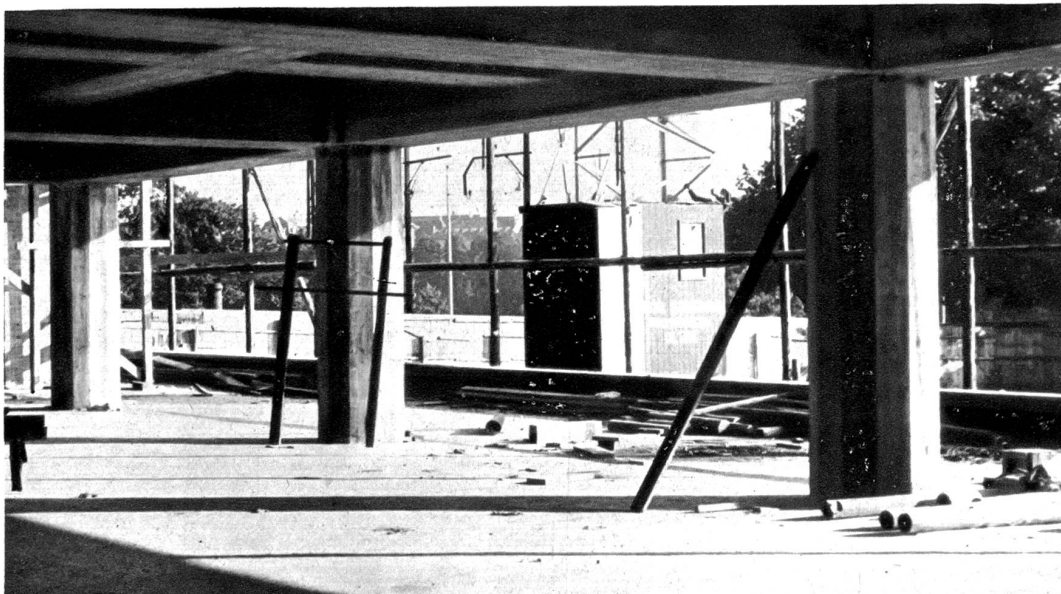
Das neue Gewerbeschulhaus

Am Kreuzungspunkte der Breitenrain-, Lorraine- und Jurastraße erhebt sich der große Betonbau des kommenden neuen Gewerbeschulhauses. Noch ist der Rohbau dieses modernen Eisenbetonstelet-Gebäudes nicht ganz oben, aber die Bauart zeigt sich trotzdem recht deutlich. Das Gebäude misst 82 m in der Länge und 20 m in der Breite und wird 4 Stockwerke aufweisen. Vor diesem mächtigen Kubus werden die Erweiterungsbauten der Lehrwerkstätten breit und niedrig hingebaut. Das Schulgebäude steht auf einer Anzahl Betonpfeiler, sozusagen frei schwebend, der Raum unter der Parterredecke

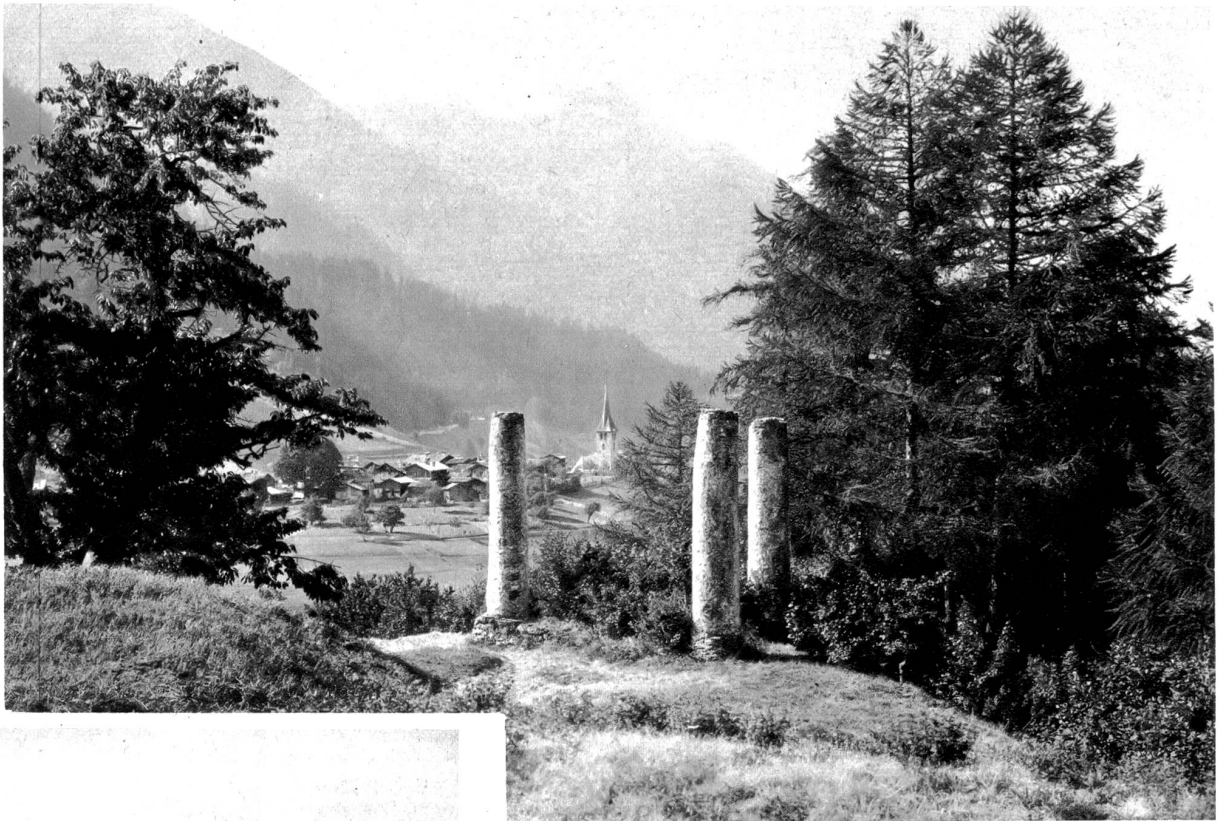
bleibt offen und der Durchblick wird frei sein. Dank der Konstruktion wird man die ganze Südseite verglasten können. Rechts und links des Baues wird je ein Treppenhaus angebaut. Dieser zur Hauptsache aus Glas und Beton bestehende Bau wird sich in seiner Gestaltung stark aus seiner Umgebung absondern. Anlässlich eines Planwettbewerb im Jahr 1935 hat Architekt H. Brehbühler mit seinem Projekt den ersten Preis errungen und führt nun den Bau aus, die Architekten Dubach und Gloor stehen ihm dabei als Bauleiter zur Seite. Im nächsten Jahr wird dieses modernste aller Schweizer Schulhäuser vollendet sein.



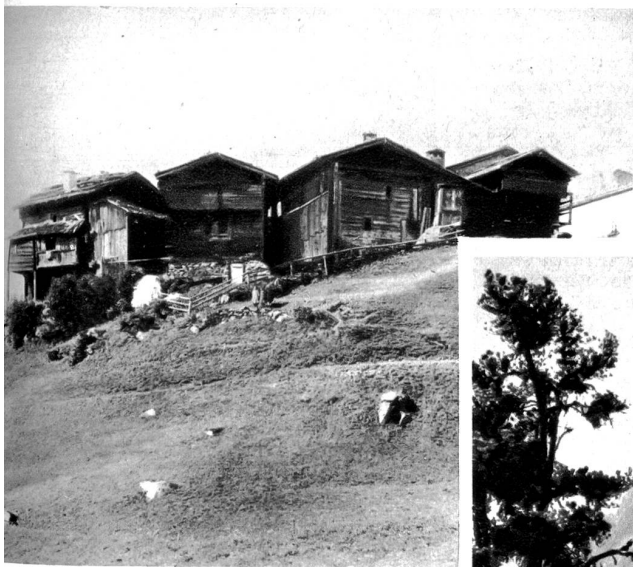
Eisenbeton und Holzgerüste sind die gegenwärtigen Merkmale dieses Baues



Durchblick beim Parterrege-schoss. Diese Zwölfecksäulen tragen das ganze Gebäude. Sehr schwierig war die Ausführung der Fundationen auf diesem Baugelände



Richtstätte Ernen, Goms



Dorf im Goms



Zum Artikel

Bergwanderung im Spätherbst

Im Aletschwald. Fusshörner